

## Europäisches Morgan-Treffen, Allgäu 2013

Meine erste Teilnahme an diesem Treffen fand 2010 statt. Hätte mich jemand danach gefragt, ob ich nochmals daran teilnehmen werde, hätte ich glatt verneint. Kontakte in sozialen Medien sei Dank, dass es nicht beim ersten Mal blieb. 2013 war es schon meine dritte Teilnahme und voraussichtlich auch nicht die Letzte. Das Beziehungsnetz erweiterte sich Jahr für Jahr und ich erfreue mich über Kontakte zum Morgan Club Deutschland, zum Facebook 3-Wheeler Club und zu vielen anderen Clubs. Die meisten dieser Leute treffen sich eben am Internationalen Morgan-Treffen, das in diesem Jahr zum 17. Mal von Heinz Kanziora und seinem Team, organisiert wurde. Das macht es gerade spannend! Die Kontakte über verschiedene Nationen. Heuer waren es wieder Morgan-Fan's aus 7 Nationen, die sich in Jungholz einfanden. So kamen FahrerInnen aus Deutschland, Schweiz, Italien, Grossbritannien, Österreich, Niederlanden, Fürstentum Lichtenstein und Frankreich, Total 135 Morgans, 255 Personen und 4 Hunde zusammen. Diese Teilnehmer reisen ausnahmslos mit Ihren Morgan's an, was eigentlich nicht erwähnt werden müsste. Es gibt aber Teilnehmer, die es sich nicht nehmen lassen und stattdlich 1'200Km (ein Weg!) unter die Räder nehmen. Das erstaunt mich schon. Nicht wenige aus dem Norden Deutschlands reisen in einer kleinen Gruppe, organisiert von Wilhelm Schaal, seit Jahren in zwei Tagesetappen nach Jungholz. Erfreulich, aus meiner Sicht, ist die stetig wachsende Zahl an „Eidgenossen“. Nicht unerwähnt lassen möchte ich die erste Teilnahme von Beat Fried, aus dem Engadin. Heinz Kanziora schaffte es einen Engadiner aus dem schönsten europäischen Hoch-Tal nach Jungholz zu locken. Das spricht ebenfalls für den Anlass!

Die Freude ist gross, wenn aus dem Tal der sonore Sound eines Plus 8er ertönt und dementsprechend steigt die Spannung, wer wohl als nächster eintreffen wird. Peu-à-peu treffen alle TeilnehmerInnen ein und werden gebührend durch das OK, allen voran durch Heinz Kanziora und seiner Frau, empfangen. Ein wunderschöner Anblick, wenn alle eingetroffen sind. Über die gesamte Produktionszeit der Firma Morgan sieht man Fahrzeuge. 3-Wheeler, alt und neu, 4/4 2-4 Sitzer, Sport und Aero. Dominiert wird das Bild aber von einer grossen Anzahl Plus 8er. Ins Auge gestochen ist mir der rote Bregenzer, wohl einer der Ältesten vor Ort. Die Küche des Berg-Hotel Tirol lässt keine kulinarischen Wünsche offen und so herrscht schnell eine gute Stimmung, die am Abend noch getoppt wird, durch eine Band. Joschi Kunz an der Gitarre gibt dabei den Takt an. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, gerade dem Joschi meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die persönlich gestalteten Badges, mit dem farblich abgestimmten Morgan in den jeweiligen Nationalfarben für jede Teilnehmerin und Teilnehmer.

Am Samstag war die grosse Ausfahrt angesagt, die Wolfgang Macha wieder für uns ausgesteckt hat. Trotz Regen war der Fahrspass ungebrochen und alle trafen, mit ein paar Umwegen, am Ziel ein. Das Etappen-Ziel vor dem Mittagessen war der Bürgermeister-Empfang in Isny. Das Mittagessen fand im Hotel Schloss Neutrauchburg, in lauschigem Ambiente, statt. Diese Ausfahrt war wieder mit einem Quiz gekoppelt. Die Siegerehrung führten der Sponsor, die Bank Jungholz vertreten durch Herr Andreas Falger (Leiter) und Klaus Streil (Marketingleiter) und dem MCD, vertreten durch Heinz Kanziora, durch. Es wurden des Weiteren der am weitesten angereiste Teilnehmer prämiert, das war wieder „unser“ Hans. Dem Schweizer/Deutschen/Französischen Juroren-Team (Kurt & Uschi Bachmann, Freddy Kern & Christine Malecki, Agie Jütte & meiner Wenigkeit) oblag es, den schönsten Morgan zu erküren. In den vergangenen Jahren war immer ein Morgan Plus 8 der Sieger. Meiner Meinung entsprechend, dass es auch einmal ein 4/4 4-Sitzer sein darf, begeisterte die Juroren schnell und dementsprechend auch rasch den schönsten Morgan des Jahres 2013. Es war mir eine persönlich grosse Freude, als ich vernahm, dass dieser Sieg der Familie Uwe & Hind Kreutz zu Gute kam. Bevor aber diese Sieger-Ehrungen stattfanden, durften wir wieder einem spektakulären, fast halbstündigen Feuerwerk zuschauen, dass uns dieses Jahr nicht der „Feuerwerker-Meister“ Ulrich Gehrman darbot. Trotzdem muss man einmal ein solches Feuerwerk in solch einer voralpinen Umgebung gesehen und gehört haben. Der Dank gilt dieses Jahr der Firma Rohr aus Dettingen. Die Band „Acoustic Blues Gang“ sorgte diesen Abend für gute Stimmung, doch traf sie ohne ihren Schlagzeuger ein. So stellte sich die Frage an das Publikum, wer diese Band am Schlagzeug begleiten konnte. Hermann Nielebock rettet den Abend. Mit zittriger Hand deponierte er seinen Schlüsselbund und setzte sich an das Schlagzeug. Nach den ersten drei Takten war Hermann voll in seinem Element und stand seinen Spontan-Einsatz bis um drei Uhr in der Früh kluglos durch. Hut ab!

Beim Sonntags-Brunch hatten wir nochmals die letzte Gelegenheit unsere alten und neuen Beziehungen zu pflegen und gemütlich den Anlass ausklingen zu lassen. Doch schon bald standen die ersten Koffern im Hotel-Eingangsbereich und der Abschied viel nicht leicht. Als „Seelen-Tröster“ wurden uns zum Abschied ein feiner Haselnuss- und Waldhimbeer-Geist aus einer der besten deutschen Brennereien, von Arno Josef Dirker überreicht. Bereits heute freuen wir uns wieder auf den Moment, wenn wieder die Anmeldung für das 18. Internationale Morgan-Treffen im Briefkasten liegt. Bis dahin weiterhin „Happy Morganing“ und viel Freude an den schönen Erinnerungsbildern auf den Webseiten [www.morgalm.de](http://www.morgalm.de).